

3. Nimm auf die Schultern Last  
 und Müß'  
 mit frohem Gottvertrauen  
 und lerne, wirkend spät und  
 früh,  
 den eignen Herd dir bauen!
4. Wer sich die Ehre wählt zum  
 Hort,  
 den kann kein Schalk verführen;  
 gerader Weg, gerades Wort  
 soll dich zum Ziele führen.
5. Halt hoch den Kopf, was dir  
 auch droht,  
 und werde nie zum Knechte;  
 brich mit dem Armen gern dein  
 Brot  
 und wahre seine Rechte!
6. Treib nie mit heil'gen Dingen  
 Spott  
 und ehr' auch fremden Glauben  
 und laß dir deinen Herrn und Gott  
 von keinem Zweifler rauben!
7. Und nun ein letzter Druck der Hand  
 und eine letzte Bitte:  
 Bewahr' dir treu im fremden Land  
 des Vaterhauses Sitte!

3. Sturm.

### 340. Die vier Gesellen.

1. Es war um die Osterzeit, da zogen vier junge Handwerks-  
 gesellen: ein Zimmermann, ein Tischler, ein Schlosser und ein Weber,  
 zum Stadthor hinaus, um auf die Wanderschaft zu gehen. Ein Alt-  
 geselle, seiner Profession ein Bäcker, gab dem Zuge das Geleite; denn  
 er war sehr befreundet mit etlichen unter ihnen. Sie sangen ein  
 Wanderlied und gerieten bald in eine fröhliche Stimmung. So geschah  
 es, daß sie verabredeten, ein jeder von den vier jüngeren Männern  
 solle angeben, worauf er sein Glück baue. — Der Zimmermann hob  
 an und sprach: „Gesundheit und Stärke des Leibes ist das beste!  
 Da seht, wie breit mein Rücken ist, wie fest mein Arm, wie stark  
 mein Knochenbau! Das Stammende eines Balkens nehme ich auf die  
 Schulter und gehe damit die Leiter hinan. Und wenn's sein muß,  
 über den Feierabend hinaus zu arbeiten Monate lang, das ist mir ein  
 Scherz; ich spüre es nicht. Darum greift auch jeder Meister nach  
 mir und nimmt mich gern in seine Dienste.“ — Dem antwortete der  
 Altgeselle: „Gott erhalte dir das teure Geschenk, mein Freund, und  
 einen Engel zur Wache obenein! Ich habe einen Prager gekannt,  
 der war wie du und trotzte auf seine Stärke dergestalt, daß er im  
 Übermute ausrief: „Laßt nur einmal eine rechte Schlägerei kommen;  
 dann sollt ihr sehen!“ Und es kam eine Schlägerei, und der Prager  
 faßte einen Gerbergesehen aus Schlesien ins Auge, mit dem er sich  
 erzürnt hatte, und rief: „Den zwing' ich!“ Und er rang mit ihm,  
 warf ihn zu Boden und kniete ihm auf den Unterleib so gewaltig,  
 daß dieser an dem Schaden sterben mußte. Der Prager aber kam  
 ins Zuchthaus und ward nicht wieder froh.